

RUNDSCHREIBEN

01 | 24

// EDITORIAL



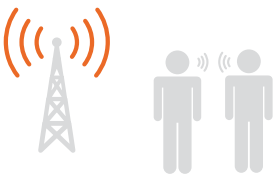
Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde!

Wie immer möchten wir allen unseren UnterstützerInnen von Herzen für Ihre ungebrochene Hilfe danken! Unsere Sorgen über einen möglichen Rückgang der Spenden räumen Sie durch Ihre solidarische Hilfe für die palästinensischen Kinder und Jugendlichen im Libanon jedes Jahr aufs Neue aus. Immer häufiger erhalten wir Spenden aus Anlass von Geburtstagen, Hochzeiten oder auch Beerdigungen. Dafür möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich danken! Kassem Aina, der Geschäftsführer unserer Partnerorganisation The National Institution of Social Care and Vocational Training (NISCVT) spricht für alle MitarbeiterInnen von NISCVT, wenn er schreibt: „Wir danken den PatInnen und SpenderInnen in Deutschland für ihre Unterstützung der Kinder und ihrer Familien. Sie trägt dazu bei, das Leid der Familien zu lindern und gibt ihnen Hoffnung auf eine bessere Zukunft, in der sie in Frieden leben können wie alle anderen Kinder auf der Welt.“

Trotz aller traurigen Nachrichten wünschen wir Ihnen eine erholsame Ferien- und sonnige Sommerzeit!

Ingrid Rumpf, für den Vorstand

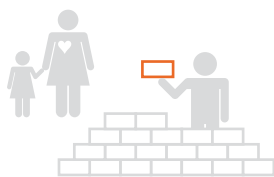
// AKTUELLES



Der Krieg im Libanon muss verhindert werden!

Wir hoffen inständig, dass der drohende große Krieg zwischen Israel und der libanesischen Hisbollah nicht begonnen hat, wenn Sie unseren Rundbrief in Händen halten! Im Süden des Libanon sind ganze Dörfer vollständig zerstört und etwa einhunderttausend Menschen sind u.a. nach Tyrus, Nabatiyeh und Beirut geflüchtet. Tag und Nacht sind die beängstigenden Geräusche der tieffliegenden israelischen Flugzeuge, der Drohnen und Bombardierungen zu hören. Gezielte Angriffe auf Hisbollah-Kommandeure mitten in libanesischen Ortschaften und die wiederholte Drohung des israelischen Verteidigungsministers Yoav Gallant, den „Libanon in die Steinzeit zurück zu versetzen“, lösen Ängste und Panik aus. Kassem Aina schreibt, dass die Zahl der Kinder, die psychologisch behandelt werden müssen, gestiegen ist. Derzeit organisiert NISCVT in all seinen Zentren im Süden, im Norden, in Beirut und in der Bekaa-Ebene umfangreiche Bildungs- und Freizeitaktivitäten für Kinder zwischen 6 und 18 Jahren. Sie sind Teil eines psychologischen Unterstützungsprogramms.

Der Krieg in Gaza und das gewaltsame Vorgehen von Siedlern und Militär in der Westbank fordern zusätzlich die Solidarität der palästinensischen Flüchtlinge im Libanon. Die NGOs organisieren finanzielle Unterstützung für Verletzte in Gaza und fordern ein sofortiges Ende des Krieges. Kassem Aina hat kürzlich auf einer Konferenz in Beirut zum Thema „Die Waisenkrise im Gazastreifen: Wie wird die Welt dieses drängende Problem angehen?“ über die jahrzehntelangen Erfahrungen von NISCVT in der Arbeit mit Waisenkindern gesprochen, um sie auch für Gaza nutzbar zu machen.



Überblick über unsere aktuellen Bildungsprojekte

In unseren letzten Rundbriefen haben wir wiederholt den Schwerpunkt auf einzelne Projekte gerichtet. Um allen neu dazu gekommenen Interessierten einen Eindruck über unsere Projektarbeit zu geben, deshalb heute ein Überblick über unsere aktuellen Bildungsprojekte.

Die staatlichen libanesischen Schulen sind den palästinensischen Flüchtlingen praktisch verschlossen. Die mangelhaft ausgestatteten und überfüllten Schulen des UN-Hilfswerks UNRWA lassen viele SchülerInnen bereits im Grundschulalter scheitern. Ein beengtes Zuhause und Eltern, die durch den schwierigen Lebensalltag am Rande ihrer Kräfte sind, lassen keine Hilfe erwarten. Überforderung durch schlechte schulische Rahmenbedingungen und daraus resultierendes Schulversagen wachsen. Berufliche Ausbildungsplätze sind rar, private berufsbildende Schulen und Universitäten unbezahlbar.

Nachhilfkurse für GrundschülerInnen

Seit 2003 unterstützen wir deshalb Nachhilfkurse für etwa 400 GrundschülerInnen in fünf Sozialzentren. Hausaufgabenbetreuung und gezielte Förderung in Lesen, Schreiben, Rechnen und Englisch haben die Leistungen der Kinder deutlich verbessert und ihr Selbstbewusstsein gestärkt. Sie erlangen die nötige Reife, um in den höheren Klassen der Schule allein und erfolgreich zurechtzukommen. Seit 2021 finanzieren wir die Nachhilfkurse auch in der zweimonatigen Sommerpause, dann aber verstärkt mit vielseitigen Freizeitangeboten. Insgesamt 50.000\$ stellen wir dafür jährlich zur Verfügung.

Links:
Nachhilfkurse
Rechts:
Förderkurse für Mädchen in Bourj al-Barajneh



Berufsbildungsprojekte für Jugendliche und junge Erwachsene

Seit 2014 finanzieren wir jährlich ein bis zwei meist 6-monatige Berufsbildungskurse für jeweils etwa 20 junge Flüchtlinge. Sie erhalten eine praktische Ausbildung in Bereichen wie Elektrik, Sanitär, Solartechnik, Fliesenlegen, Computertechnik, Schneidern, Haar- und Körperpflege. Die Kurse orientieren sich am aktuellen Bedarf und steigern die Chancen der Flüchtlinge auf dem Arbeitsmarkt. Wichtiges Bildungsziel ist dabei auch die persönliche Entwicklung und psychische Stärkung der TeilnehmerInnen. Die Kurse werden mit einem staatlich anerkannten Zertifikat abgeschlossen. In diesem Jahr finanzieren wir einen Kurs im Sanitärhandwerk für junge Männer (21.000\$) und einen Friseurkurs für junge Frauen (18.200\$).

Förderkurse für Mädchen

In 2009 haben wir begonnen, ein Mädchenförderprojekt für Schulabbrecherinnen und Mädchen mit Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten im Lager Bourj al-Barajneh in Beirut zu finanzieren. Ein weiteres kam 2016 in Ein al-Helweh bei Saida dazu. Die Mädchen lernen Lesen, Schreiben und Rechnen, bekommen ein allgemeines Wissen in allen Lebensbereichen ihres Alltags wie Gesundheit, Hygiene, Haushaltsführung, Geschichte und Menschenrechte vermittelt, lernen Nähen und Kochen. Sie basteln, singen, tanzen, spielen Theater und machen gemeinsame Ausflüge. Ziel der Kurse ist es, den Teilnehmerinnen einen sinnvollen, selbstbestimmten Platz in ihrer Gesellschaft zu ermöglichen. Die Mädchenförderkurse finanzieren wir mit ca. 16.000\$ im Jahr.

Rosa-Wainer-Stipendium

Als 16-jährige entkam die in Dresden geborene Jüdin Rosa Wainer dem deutschen Faschismus mit einem Kindertransport nach England. Ihre Eltern wurden in Theresienstadt ermordet. Zurück in Deutschland engagierte sie sich bis zu ihrem Tod im Jahr 1997 für die Menschenrechte in Palästina/Israel, wobei ihr das Schicksal der Kinder besonders am Herzen lag. In ihrem Testament beauftragte Rosa Wainer die damals noch lebende israelische Menschenrechtsanwältin und Schirmfrau unseres Vereins, Felicia Langer, aus ihrem Nachlass palästinensische Flüchtlingskinder zu unterstützen. Mit diesem Geld finanzieren wir seitdem die Ausbildung von jungen palästinensischen Flüchtlingen zu Erzieherinnen und KrankenpflegerInnen.

Links:
Nachhilfkurse
Mitte:
Berufsbildungskurs Nähen
Rechts:
Berufsbildungskurs Aluminium-Handwerk



//ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Erfolgreiche Nakba-Ausstellung in München

Vom 7.5. bis zum 7.6.2024 wurde die Wanderausstellung „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“ in München gezeigt. Veranstalter waren die Jüdisch-Palästinensische Dialoggruppe, die „Frauen in Schwarz“ und Salam Shalom – AK Palästina-Israel e.V. Die Versuche der Stadt München, die Ausstellung in der Seidl-Villa, einem städtischen Veranstaltungsraum, zu verhindern, mussten aufgrund der Rechtsprechung scheitern. Die Verunglimpfung der Ausstellung durch OB Reitter, die gute Medienresonanz darauf (Süddeutsche Zeitung, Bayerischer Rundfunk, Radio München, siehe: https://www.lib-hilfe.de/infos_ausstellung_termine.html) und leider auch der erschütternde Gaza-Krieg sorgten für riesiges Interesse. Weit mehr als 1.300 BesucherInnen wurden gezählt, mehr als 600 Ausstellungskataloge verkauft. In seiner Eröffnungsansprache wandte sich Prof. Dr. Wolfgang Benz, international anerkannter Holocaust-Forscher und früherer Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung der TU Berlin, entschieden gegen die haltlosen Vorwürfe von Seiten der Stadt München und anderer selbsternannter Antisemitismus-Experten.



// MITGLIEDERWERBUNG



Ja! Ich möchte Mitglied werden!

Ende 1995, also vor über 24 Jahren haben wir unseren Verein gegründet. Die Anzahl der SpenderInnen und PatInnen ist in dieser Zeit enorm gestiegen und hat unsere finanzielle Unterstützung für die palästinensischen Familien in den Flüchtlingslagern des Libanon über die Jahre auf gute 5 Millionen Euro wachsen lassen. Leider stagniert die Zahl unserer Mitglieder. Dies möchten wir aus mehreren Gründen ändern: Mehr Mitglieder bedeuten vor allem mehr Unterstützung für die Vereinsarbeit und mehr Gewicht bei unserer unabhängigen Öffentlichkeitsarbeit. Da wir im Verein alle ehrenamtlich arbeiten, konnten wir bisher außerdem unsere Verwaltungskosten vollständig durch die Mitgliedsbeiträge finanzieren, so dass alle Spenden zu 100% in die Projekte fließen konnten. Dies möchten wir auch in Zukunft sicherstellen. Wir freuen uns deshalb über jedes neue Mitglied! Jahresbeitrag: Einzelperson 30€, Familie 50€, Schüler/Studenten u.a. 15€.

Vorname/Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort _____

Tel.: _____

E-Mail: _____



// SPENDENAUFTRUF



Ja, ich möchte eine dreijährige Kindergartenpatenschaft übernehmen!

Im Herbst beginnt wieder ein neues Kindergartenjahr. Da einige dreijährige Kindergartenpatenschaften auslaufen werden, möchten wir wieder für neue PatInnen werben. 8 Kindergärten unterhält NISCVT inzwischen in seinen Sozialzentren im Libanon, in denen weit über 600 Kindergartenkinder eine liebevolle und professionelle Vorschul-erziehung genießen. Für fast 200 Kindergartenplätze haben wir PatInnen gewonnen, die zur Finanzierung beitragen. Die Kinder erleben in einem behüteten Umfeld Freude an gemeinsamen Spiel und Spaß, gewinnen Selbstvertrauen und soziale Kompetenz. Voraussetzung für den späteren erfolgreichen Schulbesuch ist außerdem das Erlernen einfacher Lese-, Schreib- und Rechnen-Fähigkeiten. Mit nur 15€ monatlich können Sie einem Kindergartenkind einen guten Start ins Leben geben!

Vorname/Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

// IMPRESSUM

Herausgeber

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Birkenweg 2
72793 Pfullingen
Tel. 07121 78556
E-Mail info@lib-hilfe.de

Redaktion

Ingrid Rumpf (verantwortl.)

Spendenkonto

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Vereinigte Volksbanken eG
IBAN-Nr. DE83 6039 0000 0710 6950 04
BIC-Nr. GENODES1BBV

Zuwendungsbestätigungen für das Jahr 2024 werden im Februar 2025 verschickt!

